

Tagesschüler als Medienprofis

Wabern Aktion für benachteiligte Schulen in Bolivien.

Wie Medienprofis haben die Primarschulkinder der Tagesschule Wabern gestern Mittwochnachmittag auf dem Podium in ihrem Klassenzimmer Platz genommen, ihnen gegenüber Vertreterinnen und Vertreter dreier Berner Zeitungen. Die Kinder hatten eingeladen zur «Kinderpressekonferenz Sternenwoche», um Aufmerksamkeit zu erzeugen für ihre bevorstehende Sammelaktion im Rahmen der «Sternenwoche – Kinder helfen Kindern», einer Initiative des UNO-Kinderhilfswerks Unicef.

In diesem Jahr gehen die Spenden an Kinder in Bolivien, die in vielen Schulen weder sauberes Wasser noch Toiletten haben. Die 21 Kinder der Tagesschule Wabern möchten einen Beitrag dazu leisten, dass sich das ändert.

Und dann: Atem holen

Liebevoll haben sie den Raum mit Sternen und Bildern zum

Thema Wasser dekoriert, eine Pressemappe vorbereitet. Und dann kommt der Liveauftritt für ihr Projekt. Die jungen Referenten stellen sich mutig den Pressevertretern und lesen abwechselnd einen Text vor, in dem sie die Lebensbedingungen in Bolivien erklären, während Bilder aus dem südamerikanischen Andenland an die Wand projiziert werden. Sie sind ganz bei der Sa-

«Man hat schon ein bisschen Angst, den Text zu verlieren.»

Sarah (10)

che und atmen erst mal tief aus, nachdem sie ihren Text beendet haben. «Man hat schon ein bisschen Angst, den Text zu verlieren», sagt die zehnjährige Sarah.

Das Problem: Wasser

Die Projektidee der Tagesschülerinnen und -schüler: Am 23. November werden sie am Wabere-Märit Trinkwasser verkaufen, um auf das Wasserproblem in Bolivien aufmerksam zu machen, ausserdem selbst gemachte Seife und Selbstgebackenes. Nach der Pressekonferenz präsentieren die Kinder hingebungsvoll Mani Matters «Dene wos guet geit» auf Wassergläsern, Wasserkanistern und Abwasserrohren unterschiedlicher Länge. Zum Schluss interviewen sie den im Kongo geborenen, seit 2002 in der Schweiz lebenden Komiker Charles Nguela mit ihren Fragen. Wie Medienprofis.

Sonja Riedel